

Freilebende Nematoden

Autor(en): **Daday, E.v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société des Sciences Naturelles de Neuchâtel**

Band (Jahr): **5 (1914)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freilebende Nematoden

von

Prof. E. v. DADAY, Budapest.

Auf Grund der Aufzeichnungen von A. CERTES (1889) und E. v. DADAY (1902 u. 1905) sind derzeit aus der Fauna Südamerikas 23 Nematodenarten bekannt, deren 2 aus dem Feuerland, eine aus Patagonien und 20 aus Paraguay stammen.

Herr Prof. O. FUHRMANN hat im Jahre 1910, gelegentlich einer wissenschaftlichen Forschungsreise in Columbien aus mehreren verschiedenen Fundorten in Süsswasser freilebende Nematoden gesammelt und hatte er die Verbindlichkeit mich zu ersuchen diese Nematodenarten zu bestimmen.

Während meiner Untersuchungen gelang es mir in dem mir zu Gebote stehendem Material folgende Arten zu unterscheiden :

1. *Alaimus spec. juv.*

Die Gattung war bisher nur aus Europa bekannt. Das einzige mir zur Verfügung stehende junge Exemplar war nicht näher bestimmbar. Es ist aber zu erwähnen, dass seine Kutikula geringelt war ; ich fand die folgenden Dimensionsverhältnisse : Körperlänge 0,55 mm ; Oesophaguslänge 0,1 mm ; Schwanzlänge 0,15 mm ; der grösste Durchmesser betrug 0,03 mm.

Fundort : Centralkordillere, Sumpf oberhalb America (1540 m.).

2. *Ironus longicaudatus* DE MAN.

Ironus longicaudatus J. G. DE MAN, 3, p. 7. Tab. 34, Fig. 140.

Die Verhältnisse der Organisation der mir zur Verfügung stehenden Weibchen stimmen mit denjenigen der von J. G. DE MAN beschriebenen Exemplare vollständig über-

ein, nur sind dieselben im Allgemeinen etwas grösser. Dimensionsverhältnisse: Körperlänge 2,5 mm.; Oesophaguslänge 0,55 mm.; Schwanzlänge 0,3 mm.; der grösste Durchmesser beträgt 0,05 mm.

Interessant sind die mir zu Gebote stehenden Exemplare dadurch, dass J. G. DE MAN die von ihm beschriebenen Exemplare in nassem Boden fand, wogegen die ersteren aus einem Süsswassersumpfe herkommen.

Fundort: Centralkordillere, Sumpf oberhalb der Laguna von Medellin (2514 m).

Diese Art war bisher nur aus Europa bekannt u. zw. aus niederländischem und deutschem Gebiete.

3. *Trilobus diversipapillatus* (DAD.)

Trilobus diversipapillatus E. v. DADAY, 2. p. 54. Taf. 2, Fig. 18-23. Taf. 3, Fig. 1.

Diese Art war bisher nur aus Paraguay bekannt, wo Prof. J. D. ANISITS dieselbe aus zahlreichen (18) Fundorten sammelte; sie scheint da gewöhnlich zu sein. Die mir zur Verfügung stehenden Exemplare stimmen genau mit den Exemplaren aus Paraguay überein. Die Dimensionsverhältnisse sind die folgenden:

	♀		♂
Körperlänge	2	mm	1,73
Oesophaguslänge	0,38	»	0,32
Schwanzlänge	0,2	»	0,15
Grösster Durchmesser	0,05	»	0,05

Bezüglich ihrer Dimensionsverhältnisse stehen also die Exemplare aus Columbien inmitten zwischen den kleinsten und grössten Paraguay'schen.

Fundort: Ostkordillere, Tümpel bei Laguna I. (2626 m).

4. *Trilobus gracilis* BAST.

Trilobus gracilis J. G. DE MAN, 3, p. 75, Taf. 2, Fig. 40.

Diese Art kann zu den verbreiteteren Arten gerechnet werden, die aus Paraguay schon seit früher bekannt war.

Diese Art kann als eine in Columbien gewöhnliche bezeichnet werden, da ich dieselbe aus folgenden Fundorten kenne: Centralkordillere, 2 Sümpfe auf dem Alto Don Elias, 2097 m; Ostkordillere, Laguna I. II. auf der Sabana de Bogota und Tümpel 3 auf der Sabana de Bogota (2626 m.).

Aus den soeben erwähnten Fundorten hatte ich zahlreiche Männchen und Weibchen zur Verfügung, während aber der grösste Teil der Weibchen geschlechtsreif war, kamen unter den Männchen vollkommen geschlechtsreife und vollkommen entwickelte nicht vor.

Bezüglich der Organisation Verhältnisse stimmen diese Exemplare vollkommen mit denjenigen aus Europa überein. Die Dimensionsverhältnisse sind die folgenden:

	♀		♂
Körperlänge	0,5	— 1,6 mm	0,63 mm
Oesophaguslänge	0,1	— 0,3 »	0,15 »
Schwanzlänge	0,08	— 0,3 »	0,1 »
Grösster Durchmesser	0,02	— 0,1 »	0,03 »

Diese Exemplare sind also alle kleiner als die beschriebenen aus Europa von J. G. DE MAN.

5. *Dorylaimus Carteri* BAST.

Dorylaimus Carteri, J. G. DE MAN 3, p. 177. Taf. 29. Fig. 122.

Diese Art war bisher nur aus Europa bekannt; in dem mir zur Verfügung stehenden Material fand ich drei Weibchen, die selbst bezüglich ihrer Dimensionen den von J. G. DE MAN beschriebenen beinahe gänzlich gleichkamen.

Körperlänge 1,8 mm; Oesophaguslänge 0,4 mm; Schwanzlänge 0,1 mm; grösster Durchmesser 0,08 mm.

Fundort: Ostkordillere, Tümpel beim Tequendamafall (2210 m).

6. *Dorylaimus filiformis* BAST.

Dorylaimus filiformis J. G. DE MAN, 3, p. 187, Taf. 32, Fig. 134.

Man kann diese Art als eine allgemein verbreitete betrachten, indem dieselbe aus Europa und auch aus Afrika bekannt war, aus Südamerika dagegen bisher noch nicht.

Das mir zu Verfügung gestellte Material enthielt nur Weibchen, und zwar ebenso junge wie auch ältere, deren Organisationverhältnisse mit denjenigen der von J. G. de MAN beschriebenen gänzlich übereinstimmten. Dimensionsverhältnisse:

Körperlänge 1,8-2,35 mm; Oesophaguslänge 0,38 mm; Schwanzlänge 0,1-0,15 mm; grösster Durchmesser 0,05 mm.

Fundorte: Centrankordillere, Laguna oberhalb Medellin, 2504 m; Sumpf oberhalb der Laguna de Medellin, 2514 m.

7. *Dorylaimus macrolaimus* J. G. de MAN.

Dorylaimus macrolaimus, J. G. de MAN, 3, p. 191, Taf. 33, Fig. 138.

Diese Art war bisher nur aus Europa bekannt, wo dieselbe ebenso in nassem Boden, wie auch in stehenden Gewässern lebt.

Die mir zur Verfügung stehenden Exemplare sind alle Weibchen und diese unterscheiden sich gar nicht von den europäischen. Dimensionsverhältnisse: Körperlänge 275 mm; Oesophaguslänge 0,73 mm; Schwanzlänge 0,3 mm; grösster Durchmesser 0,8 mm.

Fundorte: Centralkordillere, Laguna de Estrella, 1779 m; Sumpft oberhalb der Laguna de Medellin, 2514 m.

8. *Dorylaimus pusillus* DAD.

Dorylaimus pusillus, E. v. DADAY, 2, p. 69. Tab. 4, Fig. 13-16.

Diese Art ist derzeit nur aus Südamerika bekannt und stammt aus Paraguay. Sie scheint in Columbien gewöhnlich zu sein, da mir aus mehreren Fundorten eine grössere Zahl zur Verfügung steht, u. zw. ebenso Männchen wie Weibchen.

Die Dimensionsverhältnisse der von mir untersuchten Exemplare sind die folgenden:

	♀	♂
Körperlänge	1,75-1,93 mm	1,5 -1,85 mm
Oesophaguslänge	0,4 -0,45 »	0,38-0,4 »
Schwanzlänge	0,13-0,15 »	0,04-0,07 »
grösster Durchmesser	0,05 »	0,04-0,06 »

Die Dimensionsverhältnisse der Exemplare aus Columbien erinnern im Allgemeinen an die Paraguaysischer.

Fundorte: Ostkordillere, Laguna auf dem Paramo Cruz Verde, 3026 m; Laguna I auf der Sabana de Bogota, 2626 m; Centralkordillere, Waldsumpf hinter Alto Don Elias, 2166 m.

* * *

Bezüglich ihrer geographischen Verbreitung können die angeführten Arten in drei Gruppen geteilt werden, u. zw.:

1. Auch auf anderen Erdteilen lebende, aus Südamerika früher nicht bekannte Arten:
Ironus longicaudatus de MAN. *Dorylaimus Carteri* BAST. *Dorylaimus filiformis* BAST. *Dorylaimus macrolaimus* de MAN.

Wahrscheinlich kann man auch das junge, nicht bestimmbare Exemplar der *Alaimus*-Gattung hierher rechnen.

2. Bisher nur aus Südamerika bekannte Arten:

Trilobus diversipapillatus DAD.

Dorylaimus pusillus DAD.

3. Auch in anderen Erdteilen lebende, aus Südamerika schon früher bekannte Art:

Trilobus gracilis BAST.

Hienach gibt es also unter den von Herr Prof. O. FUHRMANN in Columbien gesammelten *Nematoden*-Arten vier solche, die bisher aus Südamerika unbekannt waren, so dass sich hiedurch die Zahl der aus Südamerika bekannten Arten auf 27 erhöht.

Literatur-Verzeichnis.

1. DADAY E. v. Mikroskopische Süßwasserthiere aus Patagonien. Term. rajzi. füz 1902,
p. 201.
 2. » Untersuchungen über die Süßwasser-Mikrofauna Paraguays. Zoologica.
Heft. 44, 1905.
 3. MAN J. G. de. Die frei in der reinen Erde und im Süßwasser lebenden Nematoden
der niederländischen Fauna, 1884.
-